

1516/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1610/J-NR/1996, betreffend Lehrlingsausbildung an Universitäten, die die Abgeordneten TEGISCHER und Genossen am 11. Dezember 1996 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Die Behauptung, die Lehrlingsausbildung sei eingestellt worden, ist unrichtig. Das Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst ist nach wie vor das Ressort, in dem im Bereich der Bundesverwaltung (also abgesehen von ausgegliederten Bereichen wie Bahn, Post etc.) die weitaus größte Zahl von Lehrlingen ausgebildet wird, wie auch die nachfolgende Aufstellung der Lehrlingsplanstellen zeigt.

Freilich konnten die generellen Reduktionen auf dem Stellenplansektor auch an den Lehrlingsplanstellen nicht völlig spurlos vorübergehen.

Auszug aus dem STPI 1995/1996/1997 der Lehrplanstellen:

	1995	1996	1997
BUND	569	521	445
BMWVK	336	255	196
UNIV	295	219	169
TUW	38	29	29
Inst. F. örtl. Raumplanung	2	1	1

1. Welchen Stellenwert nimmt für Sie der Ausbau der Lehrlingsausbildung ein?

Antwort:

Neben vielen anderen bedeutenden Aufgaben in meinem Ressort nimmt die Ausbildung der Lehrlinge für mich und meine Mitarbeiter selbstverständlich einen sehr wichtigen Platz ein.

2. Ziel der Bundesregierung ist der Ausbau der Lehrberufe und die verbesserte Ausbildung der Lehrlinge. Warum wurde die hochqualifizierte Lehrlingsausbildung an den Universtitäten eingestellt?

Antwort:

Die Lehrlingsausbildung an den Universitäten wurde - wie ich bereits einleitend angemerkt habe - nie eingestellt. Es mußten vom Gesamtressort aber in den Jahren 1996 und 1997 auf Beschluß der Bundesregierung fast 1.000 Planstellen als Einsparungspotential eingebracht werden. Die Planstellen für Lehrlinge waren nur ein relativ kleiner Teil davon. Alle anderen Einsparungen haben Planstellen für alle anderen Verwendungsgruppen und Altersstufen im Ressort getroffen.

3. Haben Ihrer Meinung nach die öffentlichen Stellen eine besondere Verantwortung hinsichtlich der Ausbildung von Jugendlichen?

Antwort-

Selbstverständlich hat nicht nur die Wirtschaft, sondern haben die öffentlichen Stellen eine besondere Verantwortung hinsichtlich der Ausbildung von Jugendlichen. Ich glaube auch, dieser Verantwortung durch die Schaffung einer großen Anzahl von Arbeitsplätzen in den letzten Jahren, die ausschließlich Jugendlichen vorbehalten sind, gerecht geworden zu sein. Das Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und- Kunst ist, wie schon eingangs erwähnt, nach wie vor das Ressort mit der weitaus größten Zahl von Lehrlingsplanstellen (196 von 545) in der Bundesverwaltung.

4. Ist die Kürzung der Lehrlingsstellen an den Universitäten unbedingt erforderlich?

Wennja, aus welchen Gründen?

Antwort:

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst hat sich, wie jedes andere Ressort auch, dem Beschluß der Bundesregierung zu Einsparungsmaßnahmen im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen zu beugen. Die Alternative wäre gewesen, bei den Universitäten zu den bereits ca. 900 eingesparten regulären Stellen weitere 142 Planstellen einzusparen. Lehrlinge können auch zu Lasten regulärer Planstellen aufgenommen werden. Diese Entscheidung fällt jedoch in die Autonomie der Universitäten.

5. Sehen Sie eine Möglichkeit den bisher so gut funktionierenden Lehrlingsbetrieb an den Universitäten wieder einzuführen?

Wennja, welche Möglichkeiten gibt es?

Antwort:

Nachdem die Lehrlingsausbildung nie eingestellt wurde, kann ich nur auf die bisherige Beantwortung der Fragen hinweisen.